Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz.

Ericheint täglich mit Auen. der Conn- und Gelertage Montag, Mittwoch und Freitag mindeftens vier Geiten Dienstag, Donnerstag u. Samstag minbeftens amei Geiten

Bezugspreis: burch die Geschäftsstelle vierteljährlich M. 1.50, monotlich 50 Big. frei ins Daus einschließl.
des Inusc. Sonntagsblattes. Bei der Bost mussen Aund B dieser Beitung bestellt werden. Anzeigenpreis: 10 Bf., für auswärtige Anzeigen 15 Bf., tabellarischer Sat wird doppelt berechnet, Reflamen 35 Big. für die einsache Betitzeile. Bei öfterer Wiederholung entsprechende Breisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur bis vorm. 9 Uhr, für fleinere Anzeigen nur bis vorm. 11% Uhr der Ericheinungstage.

Für die Aufnahme von Angeigen an bestimmten Tagen wird eine Wewahr nicht übernommen.

Kammer 69

Freitag, den 7. Mai 1915

40. Jahrgang.

Der Krieg.

Der beutiche Tageobericht. Erfolge bei Ppern. 2000 Befangene im Millywald. Fortichreitender Erfolg in Weftgaligien, 40,000 Gefangene.

Großes Sauptquartier, 6. Mai. (B. B.) Amtlid).

Beftlicher Rriegoichauplat.

Auf ber gangen Front fanben heftige Artilleriefampfe

Bei Ppern wurden weitere Fortidritte, fo burch bie Ginnahme ber Ferme Banbeule und an ber Sahn Desobinefpern gemacht. Es wurden einige Sunbert Gejangene und 15 Maldinengewehre erbeutet,

3m Balbgelanbe weftlich Combres fielen bei einem Bor-Bog 4 frangofifche Offiziere, 135 Mann, 4 Dafdinengemehre

und 1 Minenwerfer in unfere Sand.

Unfer geftriger Angriff im Millywalbe führte gu bem erliebten Erfolg. Der Belind wurde aus feiner Stellung gemorfen. Dehr als 2000 Frangofen, bar inter 21 Offig ite, 2 Seidung, fowie mehrere Dafdinengen bre und Minenwerir blieben unfere Beute. And bie blutigen frangbiifden Berlifte waren fe'r ichwer.

Rorblich & iren bei Erois bes Carmes griff ber Gei b an. Rorblich bes itft genannten Ories bring er an einer Stelle bis in unferen Graben. Um ein fleines Gtud wird nech go timpit. In and ren Stellen wurden bie Frangofen gurud-

In ben Bogefen wurbe ein Borftog gegen un ere Gtel-

lung norblich Steinabrüd abgewiefen.

Deftlicher Rriegoichauplat.

Subweftlich Mitau, fublich C jabow un oftlich Rof enie auern die Rampfe noch an.

Rorblich und fubweitlich Ra varja find unfere Stellunun im Laufe bes gestrigen Tages mehrfach von ftarfen infiden Rraften angegriffen worbe.t. Gamtliche Angriffe fereis terien unter fehr großen Berluften bes Feindes. Ebenfo wenig Erfolg hatten feindliche Borftoge gegen unfere Brutfenfopje an ber Bilica.

Die Feftung Grobno wurde hente Racht mit Bomben

Endöftlicher Ariegofchauplat.

In Befigaligien verfuchten bie Rachhuten bes flüchtenden Teindes ben unter Bejehl bes General-Oberften von Madenfen verbündeten Truppen verzweifelten Biberftand gu Ligien, ber aber auf ber Sohe bes linten Bislotaufers oberhalb und unterhalb ber Ropamunbung mit wuchtigen Golagen gebrochen wurde. Roch abends war nicht nur an mehreren Stellen ber Uebergang über bie Bislota erzwungen, fondern auch fefte Sand auf Die Duffapafitrage burch Befehung bes Ortes gleichen Ramens gelegt. In Gegend biffich von Tarnow und norblich bis jur Beichfel wurde auf bem rechten Ufer bes Dunajer bis in bi: Racht binein gefochten. Die Bahl ber bishergemachten Gefar genen ift auf über

40,000

gestiegen, wobei zu beachten ift, tag es fich nur um reine Frontaltampfe handelt. Im Bestibengebirge an ber Lupfowpafftrage ichreitet ein Angriff ter Rrafte bes Generals ber Ravallerie von ber Marwig gleichlaufend bemjenigen ber öfterreicifd-ungarifden Atmee, mit ber fie in einem Berbande fteben, günftig fort,

Oberfte Seeresleitung.

(Wieberholt, weil nur in einem Zeil ber gestrigen Musgabe.)

Der öfterreichifd-ungarifde Ingesbericht. Befegung von Tarnow.

Wien, 6. Mai. (83. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 6. Mai 1915, 4 Uhr nachmittags:

Mich bie letten ruffifden Stellungen auf ben Soben öftlich bes Dunajer und ber Biala find von unferen Truppen

10 Uhr cormittags ift Tarnow wieder in unferem Belig.

Der Stellve treter bes Chefs bes Generalftabs: v. & ofer, Telbmarfchalleuinant.

Borboten einer Räumung Przempfls?

Bien, 6. Mai. (Briv.-Tel. b. Frtf. 3tg., Ctr. Frtf.) Die Rorrespondeng Rundichau" meldet aus Rrafau: Der ruffifche Kommandant von Brzempfl hat angeordnet, bag bie Berwundeten und Rranfen aus ber Festung in bas Innere Ruglands gebracht werben follten Diefen Transport begleitet auf Befehl bes Rommanbanten ber Wiener Argt Dr. Baier, bem fünf Studenten ber mediginifchen Fafultat ber Universität Wien, die in Landfturmverwendung in Brzempfl ftanben, beigegeben wurden.

Ein Armeebefehl des Erzherzogs Friedrich.

Wien, 6, Mai. (W. T. B. Nichtamtlich.) Aus bem Rriegspreffequartier wird gemeibet:

Der Armeeobertommandant Feldmarichall Erzherzog

Friedrich hat folgenden Armeebefehl erlaffen:

"Seine Raiferliche und Ronigliche apostolische Majestät, Raifer und Ronig Frang Josef I. geruhten folgendes allerhöchfte Sanbidreiben allergnäbigit an mid gu richten: "In unwiderstehlichem Angriffe haben die unter Ihrem Oberbefehl vereinten öfterreichisch-ungarifden und beutschen Rrafte den tapferen Teind in Beftgaligien geworfen, gabireiche Ge fangene gemacht und viel Kriegsmaterial erbeutet. Reuer Ruhm fnüpft fich an ihre Fahnen. Mit warmfter Dantbarfeit gebenfe ich all ber braven brüberlich gusammenhaftenben Truppen. Bewundernd blidt bas Baterland auf feine Göhne. Ihnen, bem Armecoberfommanbanten, bem Generaloberfien v. Madenfen, wie überhaupt allen Führern vom höchsten bis zum niedrigsten und all den wadern Kriegern fage ich aus vollftem Bergen Dant und beauftrage Gie, meine Borte in bem Urmeebereich gu verlautbaren."

Krang Jofef."

Sochbegludt burch bieje allergnädigfte Anerfennung gebe ich ber festen Buverficht Ausbrud, bag bie energische und Bielbewußte Fortführung ber Angriffe und bie Berfolgung burch die fiegreichen verbundeten Truppen einen vollen ent icheidenden Erfolg bringen und die Rieberlage bes Feindes vervollständigen werben. Diefen Befehl erhalten alle Armeeund Armeegruppenfommandanten mit bem Auftrage gur fofortigen Berlautbarung im unterftehenden Bereiche.

Feldmarichall Ergherzog Friedrich."

Ein Rriegsroman aus ber Gegenwart von Anny Wothe. (Nachdrud verboten.)

Copyright 1914 by Anny Wothe, Leipzig.

"Sieg"! hallt es jeht alle Tage burch die Stragen. Gieg!" lintern taufend Fahnen burch bie beutschen Lande, und neg!", fo wird mit Gottes Silfe auch ferner unfere Lofung tin." Und bann hob er ben einen Urm - ben andern hatte ihm abgeschoffen - hoch empor, und mir fest in die. lagen blidenb, fagte er noch:

Bangft Du um den Bruder, Rind, oder um einen, ber Die fonft noch lieb? Gib ihm freudig bem Baterlande, bann an Dich nichts mehr treffen, nichts mehr!"

Und fibermachtig die Stimme erhebend, rief er mit blit-"ben Mugen: "Gingt alle mit, mein lettes Lied!"

Und wir konnten nichts anders, von Tränen halb erstidt, ungen wir mit bem Sterbenben:

Der alten Barben Baterland, Dem Baterland ber Treue, Dir, freies, unbezwung'nes Land,

Dir weih'n wir uns aufs neue." Cann war es porbei.

den lerben deutsche Manner, und so trauern beutsche men lagte Selmbags Mutter, und ploglich faste fie aula bei beiden Sanden und füßte fie.

taufa wußte gar nicht, wie ihr geichah. Gie wußte ach nicht, wie es gefommen, daß fie di fer schlichten Frau the ganges Serg, ihr ganges Entpfinden entschleiert the fe, bie sonft immer mit ihrem Gefühl gurudhielt und einen Ginbld in ihr innerftes Bergensleben ge-

Die Amtsgerichtsrafin aber jog bas junge Madchen

neben fich auf ben Gto il, ben Baula vorhin hergerudt, und wahrend es wehmutig um ihren Mund gudte, ließ fie fich pernehmen:

"Gie glauben ja ar nicht, Rind, welchen Troft Gie ni'r ba mit ihrer Erga lung fpenben, Geben Gie, Fraulein v. Bachwig, mein Egon, mein Jüngfter, ber war ja immer mein besonderer Liebling. Oft fagte ich mir, wenn ich ihn mehr als die anderen verhätschelte - fein Bater ftarb, ebe Egon geboren wurde -, bu haft den Jungen gu lieb. Du mußt harter gegen ihn und gegen bich werben, aber ich hatte nicht die Kraft. Und als das Baterland befahl, da gab ich ohne Buden meinen sonnigen Jungen bin, ihn und feine Bril er. Am Felbrain in ber Oftmart hat man ihm fein Reitergr. b gegraben. 3ch fonnte ihn mir nicht heimholen, ihn nicht noch einmal seben, unt es ift vielleicht gut fo. 3ch sebe ibn immer por mir, wie er nit Gidenlaub auf ber Bruft und Rofen am Selm lachend vor mir Abichied nahm und mir gu-

"Mutter, ber alte Gott lebt ja noch. Er wird boch beinen Jungen nicht umfommen laffen. Und wenn ichon, fügte er finnend hingu, "wenn es boch fein follte, bann weißt bu boch, Mutter, was eine beutsche Frau ihrem Baterlande ichulbig ift."

"Seben Sie, Fraulein v. Wachwig, baran muß ich immer benfen, wenn ich in schlummerlosen Rächten um meinen toten Jungen weine und an die andern dente, die jest für uns

Mer viel hat, foll viel geben, und ich habe viel gegeben, aber noch nicht alles.

"Roch bin ich reich, Rind, o, fo unermeglich reich!" Beiße Tranen fturgten aus ben Augen ber alten Frau und machten ihr bie Brille blind, die fie jest fcnell abnahm und

forgfältig put le. "Ra," m. inte fie, und ein Ludeln hufchte ichon wieder um ihren Mind. "Gie muffen mich ja fur eine ichone Jammer nie halten. Aber bas fommt nur fo zuweilen, Tags-

über habe ich auch gar feine Zeit. Geben Gie nur bie Berge von Strümpfen. Urme Frauen ftriden fie, und ich muß fie noch heute abliefern."

Rann ich Ihnen nicht ein wenig helfen," fragte Baula ichuchtern, und babei flopfte ihr Berg in beftigen Schlagen. Die Amtsgerichtsratin blidte Paula über ihre Brille bin-

meg prüjend an. "Wenn Gie wollen? Arbeit tut immer gut. Rehmen Gie man Ihren Sut ab. Meine alte Mine bringt uns wohl gleich den Raffee, dann wird es gemütlicher."

Baula streifte ichnell die Sandichuhe ab, ben Sut legte fie auf ben Schreibtifch.

In der Mitte ftand das Bild eines ichlanten jungen Reiteroffiziers, von Rofen umfrangt. Daneben bie Bilber ber anderen Gohne ber Frau mit bem grauen Saar und ben hellen Mugen, und von bem einen fonnte Baula ihre Mugen

Go versunfen war fie, bag fie gar nicht bemerfte, wie Die Amtsgerichtsratin Beften fie beimlich beobachtete, und wie ein leises, gludliches Lacheln babei um die Lippen ber alten Frau fpielte,

Eine Beile arbeiteten bie beiben Frauen ichweigenb gufammen. Selmbags Mutter gab nur ihrem jungen Gaft bie nötigen Unterweisungen und freute fich, daß Baula fich fo go fchieft und flint anftellte. Die Bunbel Strumpfe hauften fich, und als balb barauf bie alte Dienerin mit bem Raffee ericien, war bie Arbeit getan,

"Co," fagte bie Amtsgerichtsratin fehr befriedigt gu Mine: "Gorg bafür, bag alles richtig abgegahlt wird, wenn die Boten fommen," und als Mine fie gludlich von ben Strumpfbergen befreit, nötigte bie Umtsgerichtsratin ihren Gaft auf bas altmobifche fleine Gofa.

"Run wollen wir es uns gemütlich machen, benn ich bin nicht oft fo gludlich, einen lieben Gaft gu haben. Beber ift jest mit feinem eigenen Rummer beichäftigt,

Der Kampf um die Dardanellen. Neun französische Bataillone vernichtet.

Roln, 6. Mai. (Briv.-Tel. d. Frtf. 3tg., Ctr. Frtf.) Aus Sofia wird der "Roln. Beitung" berichtet: Die hiefige frangöfifche Gefandtichaft gibt befannt, baß die Tfirten auf ber Salbinfel Gallipoli bedeutende Berftarfungen erhalten hatten und erbittert angriffen. Die allgemeine Lage fei befriedigend. - Demgegenüber find mundliche beutsche und türfifche Berichte aus Ronftantinopel angelangt, wonach bie gelandeten Trupen auf einen fleinen Raum im Beften und Guden beschränft find und ihre gangliche Bertreibung bevorfteht. Beftätigt wird die völlige Bernichtung bis auf ben legten Mann von neun frangöfischen Bataillonen (nicht vier). Die türfifden Regimenter hatten gefdworen, feine Gefangenen zu machen.

Das Gefecht in Tripolis.

Rom, 7. Mai. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., Ctr. Frif.) Eingelheiten über bas lette Gefecht in Tripolis melben, daß bie italienische Rolonne 2000 reguläre Beife und farbige Truppen und 4000 einheimische Golbner umfaßte Aus biefer gahlenmäßigen Uebermacht unficherer Elemente erflart fich die schwierige Lage, in die die Rolonne geriet, so bag bie Gefamtverlufte fich auf etwa 1000 Mann beliefen. Der Minifterrat beichloß die notwendigen Dagregeln,

Berschiedenes aus der Kriegszeit. Beichlagnahmt.

Roburg, 7. Mai. (Briv. Tel. b. Frtf. 3tg., Ctr. Frtf.) Die "Roburger Zeitung" melbet, bag auf Beranlaffung bes Staatsministeriums die hier belegenen Befigungen bes Barons von Reuter (vom Reuterichen Bureau) beichlagnahmt worden find.

Die neue öfterreichisch-ungarische Kriegsanleihe.

Bien, 6. Mai. (B. I. B. Nichtamtlich.) Der Finangminister genehmigte bie Bedingung fur bie neue Rriegsanleihe, welche in ben nächften Tagen befanntgegeben werden foll. Der Bedarf wird in ahnlicher Beife wie im Rovember 1914 burch Ausgabe von 51/prozentigen Schatideinen gebedt werben. Ginem aus Berfehrsfreifen geaußerten Bunich entit rechend werden bieje eine gehnjahrige Laufzeit haben. Wie bei ber erften Kriegsanleihe wird ber Betrag nicht getrennt fein. Der Rurs wird mit 951/, Brogent feftgefest werben.

Ruglands Geldbedarf.

London, 6. Mai. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., indireft. Ctr. Frift.) Die "Times" melbet aus Betersburg : Gine weitere ruffifche internationale Anleihe von 100 Millionen Sterling wird innerhalb ber nachften 14 Tage aufgelegt werben. Ein Ronfortium oon ruffifchen Banten hat bereits 60 Millionen gezeichnet.

Der 3ar.

Betersburg, 6. Mai, (Briv. Tel. d. Frif. 3tg. Indireft. Ctr. Frif.) Der Raifer ift nach Barstoje Gelo gurudgetehrt,

Benifelos wieder in Griechenland.

Mailand, 6. Mai. (Briv. Tel. d. Frff. 3tg., Ctr. Frtf.) Benifelos ift aus Megnpten nach Griechenland gurudgefehrt.

"Saben Gie von Ihren andern Gohnen gute Rachrichten

jeder gittert um etwas, was ihm lieb und wert ift, da ver-

gnabige Frau?" fragte Paula, mabrend fie mit bittenben

Bliden ber Amtsgerichtsratin bie Raffeetanne abnahm, um

ran erstiden zu muffen, und bod hatte fie es fich vorgenom-

men, nicht bas Saus ju verlaffen, bevor fie etwas über

Die hellen Mugen ber fleinen Frau ftrahlten auf.

Wie fcwer Paula die Frage wurde. Gie glaubte ba-

.Alle gefund," nidte fie befriedigt, "und auch von meiner

Es war doch unendlich schwer, das rechte Wort zu finden,

"Ja," fuhr die Amtsgerichtsräfin lebhaft fort, "und denfen

Gie weidete fich ordentlich an dem Erstaunen Paulas, che

Raula flopfte ploklich wieder bas Serg. Bas tonnte die

Frau Beften aber ichob fich umftanblich die Brille gurecht,

Run habe ich ichon wieder an manchem Sterbebett ge-

und Paula hatte die Empfindung, als wollte die alte Frau

Sie mal, Fraulein v. Wachwit, Ilfe fchreibt mir ba beute,

was Gie gewiß felber noch nicht wiffen - bag wir fogar noch

lie eine alte Raffete berbeiholte, ber fie einige Briefe entnahm.

verwandt werden, wenn auch über fieben Berge hinweg."

alte Frau mit ber Berwandtichaft nur gemeint haben?

Mein einzig geliebtes Muttchen!

ftanden, auch an einem, wo es noch gang besonders weh tat.

Du weißt, ber junge Ganger, von bem ich Dir fchrieb, hat

mich auf meiner Flucht aus Bruffel fo ritterlich beschützt und

mir fo felbfilos geholfen fortgutommen. Run hat eine feind.

liche Rugel ihm die junge Bruft burchbohrt, und ich habe

nichts für ihn tun tonnen, als ihm die letten Stunden leicht

Und nun Muttchen, nun fommt es. Un diefem Sterbe-

und bann las fie mit bewegter Stimme por:

ben braunen Tranf in die Taffe gu ichenfen,

"Wie mich das freut, gnädige Frau."

Tochter habe ich gute Rachrichten."

da ihr auch nichts ichenten.

Seimbag wußte.

Wieder verhaftet.

Bad Somburg v. b. S., 6. Mai. Um letten Conntag brachen im Gefangenenlager Weglar zwei friegogefangene Frangofen aus und wanderten burch Balb und Gelb in bie hiefige Gegend. Der eine von ihnen begab fich von Sunger und Durft gepeinigt geftern Radmittag in bas Lagarett Bit. toria Penfionat in Dornholzhaufen und ichlog fich ben bort untergebrachten Golbaten an. Er war vollständig heruntergefommen. Rachbem er fich an Speife und Trant geftartt hatte, wurde er von der telephonisch benachrichtigten hiefigen Militarbehörde abgeholt und nach feiner Bernehmung im hiefigen Garnisontommando nach Beglar gurudbeforbert. Der zweite Ausreißer, ber etwas Deutsch spricht, treibt sich noch im Taunus bei ber Saalburg herum. Die Gendarmerie ift auf ber Gude nach ihm.

Berurteilt.

Ratisruhe, 5. Mai. Das Kriegsgericht in Billingen als Berufsinftang verurteilte fechs ruffifche Difigiere, welche burch Erdaushebungen aus bem Billinger Gefangenenlager gu entflichen verfucht hatten, wegen Gachbeschädigung gu Gefangnisstrafen von einem Jahr bis 4 Monate. Gin ruffifcher Offizier murbe freigesprochen.

Explosion einer italienischen Pulverfabrik.

Mailand, 6. Mai. (Priv. Tel. d. Frif. 3ig., Ctr. Frif.) Die Bulverfabrit zu Fontana Liri in ben Abruggen flog in die Luft. Es gab 10 Tote und 30 Berwundete.

Lokalnachrichten.

* Der Raifer und bie Berwundeten. Gin amerifanifcher Rriegsberichterftatter ergahlt ber "Magbeb. 3tg." zufolge in ben großen ameritanischen Beitungen einige Episoben, Die er während feines Aufenthaltes in Deutschland gehört bat. Er fennzeichnet das deutsche Gefühl gegenüber dem Raifer als "einen flammenben Batriotismus". Rurg nach ber Schlacht von Solffons besuchte ber Raifer nach feiner Schilberung ein Feldlagarett. Er fam babei zu einer Titr, die gefchloffen war, "Geben Gie nicht hinein, Majeftat," baten bie Abjutanten, "es ift ein fterbender Mann barin, der furchtbar verwundet ift." "Ich will hineingehen," war die Antwort. In dem Raum lag ein junger Leutnant. Er war noch bei Bewußtfein und mußte, bag er im Sterben lag. Er war gang allein. Die Dienfte ber Pfleger im Lagarett wurden bei benen gebraucht, bei benen noch Soffnung auf Rettung vorhanden war. Der Raifer fniete an feinem Bett nieder. "Gehen Gie," fagte er gu ben andern. Bon Beit gu Beit öffneten seine Begleiter ein wenig die Tur, um nach ihm gu seben. Immer wieder fanden fie ben Raifer auf feinen Anien an der Seite des sterbenden Mannes, laut betend. Erft als ber Tapfere gestorben war, verließ ber Raifer bas Bimmer. Gine andere Epijobe vom Raifer wird von einem anderen Bejuch in einem Feldlagarett ergahlt. Gin Bermunbeter lag fterbenb in feinem Felbbett. Als ber Raifer herantrat, öffnete ber Sterbende feine Mugen und fagte lachelnd: "3ch hatte einen Traum. Es ichien mir, bag ber Raifer fame und an meinem Bett stünde." "Schauen Gie her," sagte ber Raiser, "es war fein Traum. 3hr Raiser steht an 3hrer Geite." Bieder huschte ein Lächeln über das Antlitz des Mannes, der fanft hinüberschlummerte. Beiter ergahlt ber ameritanische Berichterftatter, bag ber Raifer vor einigen Bochen in feinem Auto eine Strage in Franfreich entlangfuhr, als ihm eine Gruppe Bermundeter begegnete. Gie waren auf bem Bege zum nachften Lagarett, einige leichter Berwundete halfen ben anderen Rameraben. Der Raifer ließ ben Bagen "Bie weit ift es zum Lagarett?" fragte er.

"Zwölf Rilometer, Majestat." "Ich will nicht fahren, webiefe Leute laufen muffen," fagte ber Raifer, ftieg aus mi half ben Berwundeten in den Bagen. Dann ging er = feinen Begleitern mitten über bas rauchenbe Schlachtfel Buß bis jur nadiften Stadt.

* Reine Blingftliebesgaben an Die Front! Die von be heeresverwaltung gegen die Genbungen von Diterfiel. gaben erlaffene Erffarung gilt finngemäß auch für berarie Sendungen anläglich bes Pfingitieftes. Demnach ift es me angangig, besondere Pfingitliebesgaben Gendungen an Front ju ichiden. Weber die Militarpafetbepots noch u Guterabfertigungestellen übernehmen bie Beforderung to geschloffenen Transporten mit Liebesgabenpaleten, bie a laglich des Pfingftfeftes etwa geplant fein follten.

* Abgabe von Rleie an die Ziegenzuchtvereine, Rach ... zieller Mitteilung wird voraussichtlich in ben nachsten Lager eine Ueberweifung von Rleie an bie Gemeindebehörben be Rreises ftattfinden. Der Berr Landrat, hier, hat bie fie meindebehörden bes Kreifes angewiesen, bei Unterverteilung von Rleie auch die Ziegenguchter gu berudfichtgen. Die 3 genguchtvereine werben barauf hingewiesen, ihren Bebati be ben Gemeindebehörden anzumelben,

* Bur Sprachreinigung. In ber "Sprachede" ber Migemeinen Deutschen Sprachvereins wird gur Frage wann es "Abbrude" "Abbrude" beigen foll, folgenbe Sinweis gegeben: Erfreulicherweise überfendet man nenen bings nicht mehr "Eremplare" einer Schrift ober eine Buches, fondern "Abbrude". Gleichzeitig mit biefer a und für fich gewiß erfreulichen Berbeutschung broht abe eine iprachliche Migbildung fich einzuburgern. 3mm häufiger lieft man nämlich: "Bir überfenden Ihnen jein Abbrude unferes Aufrafs", ober: "Beitere Abbrude fteber in beliebter Bahl gur Berfugung" uim. Mo Abbrude Rein "Abdrude" muß es felbstverstandlich beigen. Den fammelt zwar auf einer Reife Einbrude, man fertigt Babs und Gipsabbrude, man benutt bie Fingerabbrude im Ermittlung ber Berbrecher, aber wo es fich um bie G zeugniffe ber graphifchen, b. h. vervielfältigenden Runn handelt, heißt die Dehrgahl von Drud immer noch Drud nicht Drude. Sonft fame man zu allerliebiten Spracharten Man wurde bann in einer Gemalbejammlung neben wertvollen Delgemalben auch wertloje Delgemalbe ent beden, mahrend es boch Delbrude find; man murbe be älteften Erzeugniffe ber Buchdruderfunft nicht als Bieger brude fondern als Wiegendrude bewundern; man warte bei Liebhaberbrude wohl gar an bie gartliche Umarmung eines verliebten Baares benfen, mahrend man boch 2in haberbrude meint; Licht- Rupferbrude wurben fich in ebenfolde Drude verwandeln, und von vergriffene Berten tonnen feine Reubrade, fondern nur noch Rebrude hergestellt werben. Auch bei ber Abgabe ber Giene erffarungen mußte man nicht bie Borbrude genau beachten fondern bie Borbrude, und was bergleichen Unfinn men mare. Allio nochmals: Abdrude, nicht Abdrude! Beitungen werben gebeten, bies abzubruden - aber bei Leibe nicht abzudruden.

* Berfürzter Ferienurlaub. Rach einer Berfügung be Juftigministeriums follen fich bie Justigbeamten in biefen Jahre infolge ber burch ben Krieg eingetreienen Berringen des Personalbestandes mit einem verfürzten Ferienuria begnügen, unter Umftanben auch gang auf Urlaub ber gidten. Gine beftimmte Rorm für die Urlaubsdauer wurd nicht aufgestellt. Die Entscheidung foll nach örtlichen und perfonliden Berhaltniffen gefällt werben. Sohere Beam sollen im allgemeinen feinen Urlaub über drei Wochen hin aus erhalten. Der ordnungsmäßige Geichaftsgang mu unter allen Umftanben aufrecht erhalten werben. Um Ein gelrichtern bei ben Amtsgerichten einen Urlaub gewähren fonnen, wird damit gerechnet, daß richterliche Mitglieber be Rollegialgerichte Bertretungen bei Amtsgerichten übernit

bett habe ich mich - bitte, erschrid nicht - mit Raimund v. Trellenburg verlobt. "Ein Leutnant," wirft Du erfchredt fagen, aber fei unbeforgt, er hat felber bas Rommigvermögen, und ich, bas weißt Du ja, fann mich in meinen Anfprüchen beideiben.

Bir find beibe febr gludlich, wenn auch fdmerglich bewegt durch bas Sinscheiben Max Bechers, und in der Gewiß. heit, daß auch uns heute noch die Trennungsstunde ichlagt. Raimund zieht heute neuen Rampfen entgegen - ich bleibe noch hier in Lüttich, aber sicher nicht auf lange. Ueberall merben Schwestern begehrt. Wir find brei Tage und brei Rächte nicht aus ben Rleibern gefommen.

Gigentlich follte ich jubeln, mein geliebtes Muttchen, aber mein Berg ift fo weh von dem vielen Jammer, ben ber furchtbare Rrieg mit fich bringt, und vielleicht auch vor Tren-

Aber ich bente babei an Dich, wie tapfer Du jedes Unglud tragft, jest wieder ben Berluft unferes Jungften, ber auf bem Felbe ber Ehre fiel, und mein Dut machit, und meine Kraft stählt sich, benn sieh, Muttchen, wenn ich auch Raimund in bem furchtbaren Ringen, bas zwijchen ben Bolfern wutet, verlieren follte - er fann mir boch nie verloren geben, benn unfere Liebe, beim erften Blid von Gott uns ins Berg gefenft, ift ewig.

Und nun, mein geliebtes Mutterlein, fegne Dein gludliches Rind

Die Stimme ber alten Frau gitterte merflich, und bie bellen Tranen fiefen ihr über bas gute Geficht.

"Seben Sie, Fraulein v. Wachwit," ergriff fie wieber bas Wort, ebe Baula sprechen founte.

"Go ruben Schmerg und Freude in einer Schale. "Ihre Mifchung ift des Menfchen Los," wie Geume fagt, aber ich meine, wenn fo eine Freude gerade jur Beit tommt, wo man fo recht verzagt ift, wo ber Gchmers einen nieberzwingt, ba foll man boch bantbar gegen ben Schöpfer fein.

Und nun muffen Gie mir von Raimund v. Trellenburg

ergahlen, benn ich fenne von den Trellenburgs mur die Da ter und Ihre Schwägerin, die mir bei Werfen ber fogialet Fürforge hier und ba begegnet ift."

Und Baula ergablte, ergablte voll warmer Begeifterun b berglicher innerer Anteilnahme.

Die Amtsgerichtsrätin hörte ihr ftill gu, Dann flog 6 gunges Lacheln um ihren etwas breiten Mund, ber fo ichin gefunde Babne zeigte, und fie bemerfte gu Baula:

"Gehen Gie, mein liebes Rind, ba habe ich bell morgen, als ich ben Brief meiner 3ffe erhielt, in mein Sochmut gebacht; bie Trellenburgs muffen mir natur fommen. Wenn ihr Cohn mein Mabel beiraten m dann ift das ihre Sache, fich um mich zu fümmern, un mehr, da man gar nicht wiffen tann, ob ihnen bie burgerich Berwandtichaft paßt.

Reinen Schritt wollte ich ben Trellenburgs entges tun. Ronnen Gie fich benn überhaupt vorstellen, bag efo alte und erfahrene Frau fo albern fein fann? wollte ich benn bamit? Meinen Stol3 zeigen? Ich, liebes Rind, wie schnell gerbricht er unter ber Gewalt be Sturme, bie über uns braufen.

Die arme Frau v. Trellenburg, was wird fie leile Den geliebten Mann hergeben muffen, ift wohl bas Gon lichfte, was ein Frauenhers treffen mag. Geben Gie, ich ba es noch nicht überwunden, obwohl einige zwanzig darüber hingegangen find. Rein, morgen gleich will ich ju der Armen geben und versuchen, ob ich ihr einen, 100 and noch fo fleinen Troft bringen fann."

"Und an ihr eigenes Leid benkt fie nicht," ging es Paulas Ginn, und fie beugte fich tief über bie weiche, In Sand ber alten Dame und fußte fie.

(Fortfegung folgt.)

珍珍 Spart Brotmarken! 水水

es Arieges erberftellut at am Eas abei jog dulterpere Paparett im t ben mod Sebandfund · 92mm intenti cir

men über na jugeg deiligten deliberbel ine Berab michen. enft mod) m Reichs! hialium, · Mus inhentat be bres in

iben Bro

en, da et

. Ronig

Magift bebung b d an die · Pir n m Dr. at billiger " In de ter 6. 21 n Logieri et und o anguis. porigen a Dienitt M. an. Magefio

ш зи е

Der Lan

m micht o

3. mit

not nint

magerin

gezeigt : te form · Ginen per papin emitlid D Fild murbe ! en gew Jasami Schen 90 to uni te brave drohe un denen sie fex ned tröftent o meint

d'am bo Pereinte

bie Pflid

He ihr

Wirtja 311 91 B all te die

go ge t, bie

. Der attefte Gobn bes Bringen Friedrich Rarl von Beffen, Pring Friedrich von Seffen, der icon ju Beginn se grieges eine Berwundung erlitten hatte, nach feiner Bieberbeitellung aber zu feinem Regiment gurudgefehrt war, bet am Samstag im Often einen Rraftwagenunfall erlitten. good 30g fich ber Pring einen Oberschenkelbruch und eine Schullerderstandhung zu. Rachdem er fürs erfte in einem gegarett im Often untergebracht worden war, wird er nun ben nachsten Tagen in Frankfurt eintreffen, um fich in bie chandfung von Geheimrat Brofeffor Dr. Rehn zu begeben.

. Runmehr ift laut "Boff. 3tg." bem Reichstage ber famout eines Gefetes betreffs Ginfdrantung ber Berfügnorn über Diets- und Pachtzinsforderungen nebit Begrunung jugegangen. Befanntlid war biefer faft von allen eteiligten bes Grundftudsmarttes feit Jahren geforberte dewerbefferungsentwurf ichon vor bem Rriege porbereitet, Berabichiedung jedoch infolge bes Kriegsausbruchs un-Bieben. Da fich die Berhältniffe auf bem Snpothetenuft noch weiter verichlechtert haben, war es notwendig, en Reichstage mahrend bes Rrieges ben Entwurf gur Be-Maliung porzulegen.

· Mus Anlag bes Rrieges bat ber Evangelifche Dberfromtat beichloffen, die Generalinnobe, die im Berbit biefes des in Berlin ftattfinden follte, und auch alle preuiben Provingialinnoden bis nach Friedensichluß zu verven da eine große Bahl ber Snnodalmitglieder im Felde

. Ronigstein, 7. Mai. Auf die heutige Befanntmadjung Ragiftrats betr. Die am 9. Mai ftattfindende erneute indung ber Borrate von Cetreibe und Dehl machen wir an biefer Stelle Die Anzeigepflichtigen aufmertfam.

· Bir werben gebeten, barauf hinguweisen, bag entgegen be in Dr. 67 gebrachten Rotig bas Dehl feit bem 1. Mai billiger, fonbern teurer geworben ift.

. In ber geftrigen Schöffenfigung wurde gegen die Arour 6. 28. und R. 28. aus Bamberg verhandelt, weil fie 2 Logienvirtin in Cronberg um 10.80 . Chlafgeld beten batten. Beibe Angeflagte werben für überführt erdet und erffalten eine Geldstrafe von 10 M evil. 2 Tage fingnis. - Das Dienstmadden M. F. aus Frantfurt war vorigen Jahr in Eppftein in Dienft und eignete fich von m Dienitherrichaft Schmudgegenftande im Werte von etwa W.M an. Die Gachen wurden fpater wieder gurudgegeben, Ungeflagte zeigte auch Reue und wird mit Rückicht must zu einer Gefängnisstrafe von nur 4 Tagen verurteilt. Der Landwirt R. St. in Sornan fteht mit feiner Comaan nicht auf bestem Fuße und er ist angeklagt, dieselbe am 7 2 mit einem Stud Gifen mighanbelt gu haben. Das sidt nimmt zu Gunften des Angeklagten an, daß fich die Swägerin ihm gegenüber auch nicht besonders liebenswürgezeigt und ihn zu bem Angriff gereigt hat. Der Angefommt infolgebeffen mit einer Gelbftrafe von 10 .M

* Einen bebauerlichen Unfall erlitt ein hiefiger Beißder dadurch, bag er von einer umfollenden Leiter flürzte

emittich verlett wurde.

@ Bijdbad, 7. Mai. In ber ichweren und großen Jestwurde mand ichlummernber ebler Reim im Menichenm gewedt. Bor allem erwacht durch das Bewußtsein Bijammengehörigfeit als Bruder und Schweftern ber icen Ration bas heilige Pfichtgefühl, helfend einzugreino und wie fich die Gelegenheit bagu bietet. Wenn braven Goldaten im Felde por bem Feinde ftebenb, sofie und schwere Opfer bringen, durfen die Dabeimgebenen fich nicht von benfelben beschämen laffen, sonbern nach Rraften allen Silfsbedürftigen heljend, ratend mitend gur Geite fteben. Wie manche Mutter, Gattin, beint um ben gefallenen Gohn, Gatten, Bater. Es be Bilicht Aller Diefen Tiefbetrübten Troft gu bieten, bafie ihr schweres Geschid leichter tragen tonnen. Das am hanfigften burch Rrantheitsfälle. Wie ruhig tonnen Ingehörigen sein, besonders auch des Rachts, wenn en geliebten Rranten in guter Pflege miffen. - Die Se Charitas, biefer Engel ber Liebe geht burch unfer Much in unfrer Gemeinde hat man Dhr und Berg Einladung auf feinem Gebiete fich zu betätigen, belig geoffnet und fich im "Berein ber driftlichen Silfe rganifierter Rrantenpflege" gufammengefchloffen, um ereinter Rraft zu wirfen. 103 Familien haben fich beminchmen laffen und bie noch Gernstehenden werden dufich noch anschließen, wenn fie die segensreiche, felbst-Bitfamteit bes Bereines fennen gelernt haben. Die Burfe in die Rrantenpflege eingeführten jungen sen haben ihre Tätigfeit aufgenommen und geben mit Berfe. Am geftrigen Tage find Rrantenpflegegeen im Werte von ca. 300 M angefommen, beren Beallen Mitgliedern jur freien Berfügung fteben. Die int in 4 Begirte mit je einer Pflegerin eingeteilt. ble eble Sache weiter bluben und mit gutem e gefront fein, Renanmelbungen von Mitgliedern entgegen: Das Bilirgermeisteramt, Berr Lehrer de Pflegerinnen.

Boraussichtliche Witterung

Bedachtungen bes Frankfurter Phulifalifden Bereins. Samstag, 8. Mai : Biemlich heiter, troden, zunehmende ung, nördliche Winde.

Bon nah und fern.

Frantfurt, 7. Dai. Am Mittwoch Abend murbe im Gudbahnhof ber Unteraffiftent Ritter, ber bort lange Jahre Dienft verfab, von einem Berfonengug überfahren und fofort getotet. Die Leiche fam auf ben Cachfenhaufer Friedhof.

Wicsbaden ,6. Mai. Durch einen Beichluf des Rommunallandtages wird der Bezirfsverband bes Regierungsbegirt Wiesbaden für jeben burch Tod fälligen, bei ber Raffauischen Rriegsversicherung a. G. gelöften Anteilschein einen Bufchuß in Sobe von 25 Mart zu der bedingungsgemäß nach ber Abredmung fich ergebenden Endfumme gewähren. Dies ftellt eine gang ansehnliche Schenfung bes Begirfsverbandes an die Sinterbliebenen ber betr. Berficherten bar. Der Zuschuß beläuft sich heute schon auf mehr als 47 000 Mark. Dazu tommen noch in Betracht die Spenden ber Landwirtichaftstammer und bes Bereins Raffauifcher Forftwirte mit jusammen Mart 2000, sowie ber Beitrag ber Landesperficherunge Anftalt Seffen-Raffau in Raffel in Sohe von Marf 3000. Anteilscheine für die Raffauische Rriegsversicherung a. G. fonnen bei ber Raffanischen Landesbanf und ihren Stellen ftets noch gelöft werben.

Wiesbaden, 6. Mai, (B. I. B. Nichtamtlich.) Der 26 Jahre alte ledige Fabritarbeiter Adolf Graf aus Rieb, ber in ber Racht vom 6. auf 7. Februar b. 35. feine Geliebte, die Chefran Elifabeth Berlinghof aus Sochft a. D., im Riederwald bei Griesheim a. D. auf deren ausdrudlichen Bunich getotet hatte, wurde von ber hiefigen Straffammer gu brei

Jahren Buchthaus verurteilt. Darmftadt, 6. Mai, Die wegen Beihilfe jum Mord, Brandftiftung etc. mit bem Studenten Bogt gum Tobe verurteilte Frau Senderich hat fich heute Rocht im Provinzialarrefthaus erhangt, nachdem bas Reichsgericht am Montag ihre Revision verworfen hatte.

Brand des Madrider Juftizpalaftes.

Madrid, 5. Mai. (Priv. Tel. d. Frff. 3tg.) Das prach tige chemalige Galefas-Rlofter, in bem feit Jahren ber Oberfte Gerichtshof und die Ministerprafidentschaft untergebracht find, ift niedergebraunt. Unter ben Beamten und bem Publifum entftand große Berwirrung, wobei ein Richter in ben Flammen umfam und 16 Berfonen verlegt wurden. Bei ben Lofcharbeiten fam ein Feuerwehrmann gu Tobe. Die Archive find faft vollständig zerftort, wodurch unabsehbarer Schaben verurfacht ift,

Mildfuppen.

Mildfuppen und Mildgrugen, ber Grundftod in ber Ernährung unferer Altvorderen, find in unfern Tagen gu' gunften von gehaltlofem Raffee und Tee vom Ruchenzettel fast verschwunden und spielen nur auf dem Tijche ber landlichen Bevolferung noch die altgeschätte Rolle. Gehr jum Schaben der heranwachjenden ftadtifchen Jugend, derer Saumen durch icharigewurzte Fleischipeifen fruhzeitig abgeftumpft wird. Mildfpeifen find nicht nur gejund und wohlschmedend, fie haben auch ein jo gludliches Rahrstoff. verhaltnis, daß die wachsende Jugend ihren Rahrstoffbedarf in ber Sauptfache burch Mildfpeifen beden fann.

Mildfuppe mit Ginlauf (Rlumperjuppe) 2 Liter Milch merben mit einem gestrichenen Teeloffel Galg und 2 geftrichenen Eglöffel Buder, einem fingerlangen Stud Bitronenichale und einem halbfingerlangen bleiftififtarten 3imtftengel aufgefocht. In die tochende Milch lagt man einen fluffigen Teig, ber aus einem Gi, 5 Eglöffel Milch, 5 geftrichenen Eglöffel feinem Mehl und einem geftrichenen Teelöffel Galg bereitet wurde, langfam über bie gange Oberfläche ber Milch verteilt einlaufen und focht unter eichtem Rühren 5 Minuten.

Mildfuppen mit Grieß. 2 Liter Milch werben mit ber gleichen Butat wie vorher aufgefocht. Statt bes Ginlaufs werben 5 gehanfte Egloffel Grieg, ber in Maffer aufgequollen wurde, eingerührt und 20 Minuten gefocht.

Unzeigen für die jest wochentlich

Umti. Königfteiner Aur: und Fremdenlifte

find für die betr. Mummer spätestens bis Donnerstag aufzugeben. für die gange Saison (bis Ende September) beträgt der Ungelgenpreis: 1/1. Seite M. 60, 1/2. Seite M. 35, 1/2. Seite M. 28, 1/2. Seite M. 25, 1/2. Seite M. 20, 1/2. Seite IM. 15, 1/12 Seite IR. 12.

Th. Rleinbohl, Ronigftein.

Stuorr-Safermehl ohne Brotmarten vertäuflich.

Bie uns mitgefeilt wird, hat ber Boligei-Prafibent in Berlin auf Grund enes Erlaffes bes Minifteriums fur Sandel und Gewerbe die Reviere bavon verftandigt, daß Anorr-Safermehl ohne Brotmarfen verfauft werden darf. Un vielen anderen Blagen, 3. B. Maden, Breslau, Raffel, Chemnit, Roln, Samburg, Riffingen, Rordlingen, ift die Freigabe icon langit erfolgt, ebenfo in gang Burttemberg, weil Anorr-Safermehl ein nicht badfähiges und fast unentbehrliches Rinbernabrmittel barftellt. Die Gemeinde-Berwaltungen und Rommunalverbande haben das Rocht, im Intereffe ber ortsanfäffigen Bevölferung ben Berfauf ebenfalls freizugeben.

Der deutiche Tagesbericht

war bis gur Fertigstellung biefer Zeitung noch nicht eingetroffen.

Der Kriegsfonds für die Selbft= verwaltung.

Befanntlich haben nach bem Borgange bes Reiches auch die beutschen Bundesstaaten Rriegsfonds für Die Gelbstverwaltung ausgesett zur Unterftugung von Städten und Rommunalverbanden in ben Ausgaben, die aus der Rriegsfürforge für Angehörige jur Fahne einberufener Mannichaften, für Sinterbliebene ufm. erwachsen, Die Ausgaben für biefe 3mede find infolge bes ftarfen Mannichaftsbedarfs vielfach hoher gewesen, als zuerft berechnet worben war, und fo burften fpater auch bie in ben einzelnen Fallen ausgesetten Beträge erhöht werden. Bunachit ift jest mit ber Unweisung von Ratengablungen an die Gelbstverwaltungsbehörden begonnen, die nafürlich nur nach und nach eingehen und nicht wohl mit einem Dale beglichen werben fonnen, aber boch naturgemäß nach Möglichkeit beschleunigt werben follen. Jedenfalls werden die Behörden in die Lage gesett fein, den munichenswerteften Uniprüchen gu genugen. Inzwischen hat sich befanntlich auch viel Kriegsverdienst burch Arbeit für Rriegslieferungen eingestellt, ber zuweilen recht beträchtlich ift. Wie die Dinge liegen, wird biefer Berbienft nicht gang außer Acht gelaffen werben fonnen.

Bu beachten ift außerbem, worauf auch amtlich hingewiesen ift, daß zu den Kriegsschaden, für welche Unterftutungen nicht gewährt werden, u. a. gehören Berlufte von infolge bes Rrieges uneinnehmbaren Augenständen, andere Gefchäftsverlufte, Ginbugen infolge Berluftes einer Stellung ufw. Dagegen werben entichabigt feindliche Gevalttatigfeiten, Ronfisfationen, 3mangsliquidationen etc. Diefe Beftimmungen erflaren fich baraus, bag all' und jeber Schaben eines einzelnen nicht von Reichs- und Staatswegen gut gemacht werden fann, die Summe würde zu hoch werden. Rriegszeit ift eine Opferzeit. Das hat von unferen Gegnern auch ber gemerft, ber am weiteften vom Schuft" fich befand, -

der Fürst Albert von Monaco, von dem wir auch eine Rriegserflärung befommen haben. Geine Spielbant hat im legten Jahre 14,46 Millionen gegen 36,45 Millionen im Jahre 1913 eingebracht. Freilich ift bas noch immer viel, 311 viel. Bielleicht Schafft barin spater Italien Banbel, von beffen Grenze bas fonft ganglich von Franfreich umichloffene Fürftentum ja nicht weit entfernt ift.

.. .. Bur geft. Beachtung! Offertbriefe, welche innerhalb zwei Bochen nicht abgeholt sind, werden hierauf vernichtet.

Rirchliche Unzeigen für Königftein.

Ratholifder Bottesbienft.

5. Sonntag nach Oftern. Bormittags 7 Uhr Frühmeffe, in derfelben gemeinsame Rom-munion des Marienvereins, 91/2 Uhr Dochamt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr Mai-Andacht.

Um Montag, Dienstag und Mittwoch finden bei gunftiger Bitterung Die Bittprogeffionen ftatt.

Bereinsnadrichten: Sonntag nachmittage 31/3 Uhr Berfammlung bes Marien-vereins in ber Rirche.

Rirchliche Rachrichten aus der evangel. Bemeinde. Sonntag Rogate. (9. Mai 1915.)

vormittage 10 Uhr Bredigtgottesdienft, 111/4 Uhr Chriften. Un derfelben teilgunehmen find die 1913.14 und 15 Ron-

firmierten verpflichtet. Die Rriegebeiftunde am nachften Mittwoch fallt aus.

Ifrael. Gottesbienft in der Synagoge in Konigftein. Samstag morgen3 8.30, nachmitt. 4.00 Uhr, abends 8.45 Uhr.

Rirchlicher Anzeiger der evang. Gemeinde Eppftein. Sonntag Rogate, 9. Mai:

Borm. 10 Ubr Bredigigotteedienft, mittage 1 Uhr Jugendgotteedienft.

Rirchlicher Anzeiger ber evang. Gemeinde Relbbeim. Sonntag Rogate (9. Dai): nachmittags 1 Uhr, Bredigtgottesdienft in ber Schule. (Berr Bfarrer Born-Dberliederbach).

Sierzu Das Illuftrierte Conntagoblatt Rr. 19.

Bekanntmachung.

Für ben gangen Bereich bes 18. Armeeforps bestimme ich Die Ausfuhr von Pferden aus dem Rorpsbereich ift verboten . Ausnahmen bedürfen meiner Genehmigung.

Frantfurt a. M., ben 5. Mai 1915.

Stelly. Generalfommando bes 18. Armeeforps. Der Rommandierende General: Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

Zwangsverfteigerung. Samstag, den 8, Mai 1915, pormittags 11 Uhr, perficiere unft der Raufliebaber an der Bürgermeifteret.

Adnitgitein (Launus), ben 6. Mai 1915.

Mohnen, Gerichtevollgieher.

But erhaltene *Masamangel*

au kaufen gefucht. Angebote unter K. 9 an die Gefcaftsit. Bei portommenben Sterbefällen

Trauer-Drucksachen rafch burch Druckerei Rleinbohl.

Jugendwehr.

Heute Freitag Abend 814, Uhr Uebung.

Buntiliches und vollzähliges Ericheinen wird erwartet. Rönigftein t. I., ben 7. Dat 1915.

Der Rommanbant: Ritter.

Der Bürgermeifter: Jacobe.

Bekannimachung.

Am 9. Mai d. 3s. findet eine erneute Erhebung ber Borrate von Getreide und Dehl ftatt; wer Borrate ber nadftebend aufgeführten Gefreide und Mehlarten in ber Racht vom 8. jum 9. Dai in Gewahrfam hat:

a. Weigen und Rernen (Spelg, Dinfel)

Roggen b. Gerfte

Safer

Mengtorn aus Gerfte und Safer Mijdfrucht b. b. Gerfte und Safer mit Sulfenfruchten

gemischt c. Beigenmehl Roggenmehl Safermehl Gerftenmehl

ift verpflichtet, dieselben ben mit ber Aufnahme ber Borrate beauftragten Beamten ober Jahlern ber Gemeinde nach Bentnern und Pfund mahrheitsgemaß anzugeben; ber Anzeigepflicht unterliegen nicht Dehlvorrate berjenigen Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, Die nur Mehl befigen und zwar weniger als 50 Pfund im gangen. Diefe Gigentumer muffen

verantwortlich versichern, bag fie tatfachlich weniger als 50 Bfund Mehl haben. Sat ein Befiger jedoch neben Mehl auch noch Getreide irgend welcher Art, fo muß er alle Borrate, einfchlieflich Dehl und zwar auch in ben fleinften Mengen, anzeigen.

Wer vorsätzlich die Anzeige, zu der er verpflichtet ist, nicht in der gesetzlichen Frift erstattet ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefangnis bis gu 6 Monaten oder mit Geldftrafe bis gu gehntaufend Mart bestraft; auch fonnen Borrate, Die verschwiegen find, im Urteil als bem Staat verfallen erflart werben.

Wer fahrläffig die Anzeige, zu ber er verpflichtet ift, nicht in ber gesetlichen Frift erstattet ober unrichtige ober unvollstänbige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis zu 3000 .M ober im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis gu 6 Monaten beftraft.

Gibt ein Anzeigepflichtiger bei Erstattung ber Anzeige Borrate an, die er bei fruheren Borratsaufnahmen verfdwie gen hat, fo bleibt er von ben burch bas Berfchweigen verwirften Strafen und Rachteilen frei.

Ronigstein im Taunus, ben 5. Mai 1915.

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Es ift gu meiner Renninis gelangt, bag verfete Bader ihre Runben veranlaft haben, ihnen bie effe Broffartenabidnitte auszuhandigen, um entweber Brot an andere Berjonen ju liefern ober um fie, ohne über Brot bafür geliefert gu haben, bei bem Burgermeifteram eingenommene Brotfartenabidnitte" gum Zwede des bezuges vorzulegen. Durch ein folches Berfahren wir dringenden Bestrebungen bes Rommunalverbandes um Gemeindeverwaltung auf Dehlerfparnis bireft gumib handelt. 3ch verwarne baber bie Bader und Sandler gend vor ber Annahme ersparter Abschnitte; im 3m handlungsfalle haben fie außer ber Beftrafung ju gewor baß ihnen fein Dehl mehr von ber Dehlverteilungsfter geteilt wird. Das Bublifum aber bitte ich wiederhoff gend, ju folden Berfahren nicht bie Sand gu bieten, fon alle ersparten Abidnitte bei ben Burgermeifternamter

Bad Somburg v. b. S., ben 1. Mai 1915. Der Rönigliche Landrat. 3. 3.: ges. v. Berny Birb veröffentlicht.

Rönigftein im Taumus, ben 4. Dai 1915.

Die Bolizeiverwaltung: Jacobs,

la. junge Fahrki

Fifchbach i. I., Langgaffe Rt.

4=3immerwohun

Carl Mallebre, Limburger Ronigftein.

Barterreftod - gu vermie

In Kelkheim im Taunu

2 fone 3=3immer=Wohn

Baberes bei Johann Steyer

3wei=3immerwohn

—10 Min. v. Bahnhof Eppin jofort oder fpater zu vermie Bochenhaufen. Langitrafe

Herlobungskarten,

Verlobungsbriefe,

Glückwunfdikarin,

Dankkarten

Roffertftrage Rr. 17, Re

mit Kalb

gu verkaufen

Bekanntmachung.

Die Brotfarten fur die Zeit vom 10. bis 23. Mai 1915 find am Montag, den 10. Mai I. 35., vormittags von 8-11 Uhr, auf dem Rathausfaale abzuholen. Die Mushandigung ber neuen Rarten erfolgt nur gegen Borlage ber alten Brotfarten-Musweife.

Ronigftein i. I., ben 6. Dai 1915. Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die allgemein erteilte Genehmigung gur Entnahme von Solg aus hiefigem Stadtwald wird hiermit gurudgezogen. Gur Bedurftige werben Erlaubnisscheine auf bem hiefigen Rathaus, Bimmer Rr. 2, ausgesiellt. Wer fünftig ohne Erlaubnisschein betroffen wird muß beitraft werben.

Konigftein, ben 1. Dai 1915.

Rathaus, Bimmer Rr. 3.

Der Magifirat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Pflasterarbeiten (380 am Rinnenpflaster) einschließel. Sand-lieserung und das Setzen von 760 m Bordsieine mit Sandlieserung ih zu vergeben. Termin Montag, den 10. Mai 1915, vorm. 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 2. Königstein (Taunus), den 3. Mai 1915.

Der Magifirat. Jacobs.

Grasversteigerung.

Das Gras von den Woogwiesen wird Dienstag, den 11. Mai, nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle versteigert. Königstein (Taunus), den 6. Mai 1915

Der Mogiftrat. Jacobs.

Städt. Kurverwaltung : Wohnungsnachweis.

3-4 Zimmerwohnung mit Ruche und Bab möbliert ober un-möbliert sofort bis Sept. 3u mieten gesucht. Angebote mit Breisangabe fofort erbeten auf bem Rurburo,

Holz-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein.

Dienstag, den 18. Mat kommen in Königstein (Saaldau Georg) von 10 Uhr vormittags ab zum Ausgebot: Schutzbez. Königstein: Derrenwald Distr. 32: Buchen: 27 rm Scheite, 9 rm Knüppel und 10 rm Keis 1; Schlofborn: Ralbsbeck, Dicker Dag und Dedung, Distr. 69, 72/75 und 83: Buchen: 36 rm Scheite, 10 rm Knüppel, 9 rm Reis I. Fichten: 7 rm Knüppel.

Schutzbez. Eppenhain: Eickkopf Distr. 97: je 140 Fichten: Stangen

Schutbes. Glashutten: etwa 100 rm Fichten-Brennhols aller Art aus

Kriegs-Fürsorge Königstein

ben Schneebruch-Diftritten.

Es follen für unfere Goldaten Regen-Umbange gearbeitet werben und möchten fich Frauen und Mädchen, welche freiwillig ober gegen Bergütung von 50 Bfg. bas Stud biefelben fertigftellen wollen, morgen Samstag, nachmittags von 4-5 Uhr, im Derzogin-Abelheibstift

Die Rahabteilung ber Rriege-Gurforge.

Versteigerung.

Montag, den 10. Mai 1915, mittags 1 Uhr, läßt der hiefige Schafzuchtverein im Gasthaus "Zum Sirich" seinen

Pferch

für den Reft des Monate Dai und für Junt öffentlich verfteigern. Ronigftein (Taunus), den 5. Dai 1915.

Der Borftand.

Samstag, ben 8. Mai, abends 9 Uhr,

beneralver/ammlung

im Gafthaus "Zum Sirfch".

Tagesordnung:

Erfatwahl eines Borftandsmitgliedes. Anertennung der Satzungen. Uebernahme des Weidegelandes.

Berichiebenes.

Bunftliches Ericeinen famtlicher Mitglieder wird erwartet. Der Borftand.

Leihbibliothek des Vereins für Volksvorträge

Unentgeltliche Musgabe von Buchern belehrender und unterhaltender Art für Erwachsene und Rinder jeden Sonntag, vormittags von 11-12 Uhr, und Mittwoch, abends von 1/28-9 Uhr, im Sotel Georg, Ronigstein, Gingang Seilerbahnmeg.

leissbindergesellen

gejucht.

Joj. Applano, Beifbindermftr.,

Kuchen= und Sausburichen, Servier,= 3immer= Saus= und Rüchen= mädchen gesucht.

Dewald Bauch, Ronigftein.

tüchtiger Bäcker gefucht.

Bäckerei Kowald Ronigftein.

bei gutem Meifter gefucht.

Bockenhaufen, Langftrage Nr. 15.

Ein neues Piano, wegen Blat-mangel, 1 Rinder-Sig. Liege-wagen und 1 Badewanne billig Ju verhaufen Berichtsftrage 17, Ronigftein.



Henkel's Bleich Soda

5. Preuss.-Süddeutsche (231. Königl. Preuss.)

Klassen = Cotterie. [Saupt- und Schlufe Biehung

Eder 5. Klaffe vom 7. Mai bis 5. Juni 1915. Roch abzugeben:

2/4 ₩ 25.- 50.- 100.- 200.

Rötger,

Ronigl. Breuf. Lotterie Ginnehmer, Hochst a. M. - Bernruf 27.

Ein gut erhaltener HERD :

au taufen gefucht. Bu erfragen in ber Befchaftsftelle.

Eine Juhre Kornpron,

(Blegelbrufch), abzugeben bei Bernh. Stener Bme., Sornau.

But geerntetes heu, Grummet, Beizen= u. Saferftroh

Münfter i T8., Nirchgaffe Nr. 3.

20 Bentner Saferftroh jum Guttern, per Bentner Dl. 2.40,

90 Zentner Seu,

per Beniner M. 4.80, hat gegen Raffa abzugeben. Ph. Maier, Reltheim, Mählftraße Nr. 6.

FÜR KURWIRTE! Mietsordnung

Ph. Kleinbohl, Mönigfiein 1

fertig zum Aufhängen, zu haben bei PH. KLEINBÖHL, KÖNIGSTEIN I. T.

ANANA MANANANANA

alle Sorten

liefert franto Garten Chrift. Schmitt, Bangele Bernip eiger 92r. 55 -Ronigftein.

Die Sparkasse

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1 .- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit 3 1/2 %0.

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Augabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an 3 3/4 0/0 bei halbjähriger Kündigung und zu 40/6 bei ganzjährige Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung

Der Vorstand.

Telephon 33



lleber 200 Beichäfte vereinigt jum gemeinfamen Gintauf. Rur gute Qualitaten. Billigfte Breife. -

Daher unftreitig empfehlensmertefte Gintaufsquelle für Jebermann.

Sauhmarenhaus Königsteinerstr. 15 Höchst a. M.,

Damen: Schnürftiefel, mit Ladfappen, mob. Form, 6,7 Damen Ednürftiefel, braun echt Chevr., bef. preisw. Damen:Schnürftiefel, veridgiedene Leberarten,

12.50, 10.50, 9.75, 8.9 Damen-Schnur-Balbiduhe, moderne Form, 8.50, 7.50, 3.

Serren Schnürftiefel, elegant und dauerhaft, fehr billig. 8.00 Serren-Schnürftiefel, große Auswahl, fehr folibe, 12,50, 10.50, 9,5

Candalen, 23-24-3.00, 25-26-3.25, 27-30-3.75, 31-35-4.25, 36-41-4.9

Candalen, 2. Qual., 22-24-2.00, 25-29-2.65, 30-35-3 Segeltudy=Sandal., 22-29-1.25, 30-35-1.50, 36-42-1. Rindleder: Schaftftiefel, Arbeitoftiefel, Bolgidulle

Riccol, beftes Mittel zu gang bedeutender Berftan